

OGP-1.2 Optimierung der transluminalen Therapie bei Patienten mit symptomatischem Zenker-Divertikel: Literatur-Metaanalyse, Translation tierexperimenteller Forschungsergebnisse und klinische Erfahrungen nach 10 Jahren endoskopischer Therapie (B)

T. P. Kratt¹, D. Stüker¹, A. Kirschniak¹, K.-E. Grund¹, A. Königsrainer¹

¹Universitätsklinikum Tübingen

Einleitung: In den vergangenen 120 Jahren wurde eine Vielfalt von Therapieformen für das Zenker-Divertikel entwickelt: Neben transzervikalen, offen-chirurgischen Verfahren (Divertikulektomie, cricopharyngeale Myotomie, Divertikulopexie etc.) wurden seit 1917 verschiedene transluminale Therapiemethoden mittels starrer (Laser-, Stapler- und Elektrokautertherapie in ITN) bzw. mittels flexibler Endoskopie (Septotomie mit Nadelmesser sowie APC-Therapie in Sedierung) eingeführt. Nach Durchsicht der Literatur existiert bislang offenbar keine Publikation, welche im Rahmen einer Metaanalyse die Wertigkeit der verschiedenen Verfahren miteinander vergleicht. In der Literatur wie auch im klinischen Alltag haben die transoralen, minimal-invasiven Methoden bei den zumeist älteren Pat. einerseits höhere Akzeptanz- bei geringeren Komplikations-Raten, andererseits aber auch mitunter deutlich höhere Residualbeschwerde- wie auch Rezidiv-Raten.

Methoden/Ergebnisse: Metaanalyse aller bis 2010 publizierten Studien (n=87) mit transluminalen Therapieverfahren bei Zenker-Divertikel (34 Studien Stapler-Therapie; 20 Studien Lasertherapie; 13 Studien mit starrer bzw. 8 Studien mit flexibler HF-elektrischer Therapie; 10 Studien zur APC-Therapie; 2 Studien mit versch. Verfahren; insgesamt 3791 Patienten). Vorgestellt und verglichen werden innerhalb der Therapiegruppen (APC / Laser / Elektrokauter starr / Elektrokauter flexibel / Stapler) das durchschnittliche Patientenalter (67,5 Jahre bis 74,4 Jahre), Major-Komplikationsraten (4,4% bis 11,7%), Gesamtkomplikationsraten (8,9% bis 21,3%), 30-Tage-Mortalität (0,13% bis 0,25%), durchschnittliche Dauer des Kostenaufbaus (1,7 Tage bis 4,3 Tage) sowie des Krankenhausaufenthalts (1,8 Tage bis 4,7 Tage), Rezidivraten (3% bis 9,1%), Residualbeschwerderaten (11% bis 29,6%) bei einer durchschnittlichen Therapiegruppen-Nachbeobachtungszeit von 13 Monaten bis 22 Monaten. Weiterhin wird ein Vergleich anhand o.g. Parameter zwischen den transluminal-starren bzw. den transluminal-flexiblen Verfahren gezeigt; darüber hinaus wird der Einfluss der Behandlungsfallzahl pro Zentrum (low volume vs. high volume centers) auf das Therapieergebnis demonstriert. Weiterhin Auswertung eigener Erfahrungen am Universitätsklinikum Tübingen nach 10jähriger endoluminaler Zenker-Divertikel-Therapie mittels APC, Nadelmesser bzw. Stapler sowie Darstellung der klinischen Ergebnisse nach Umsetzung patientenorientierter, tierexperimenteller Forschung und Formulierung einer Therapieempfehlung.